

Jahresbericht 2021

Ein Jahr der Extreme - auch für Fische, Fischer und Fischerinnen

2021 war für Gesellschaft und Wirtschaft ein aussergewöhnliches Jahr - ein Jahr der Extreme! Die Pandemie hat das öffentliche Leben erneut fast zum Stillstand gebracht, die Wetterkapriolen haben im Sommer neue negative Rekorde erlebt und das Land erlebte einen heftigen Abstimmungskampf, wie er noch kaum je vorgekommen ist. Das alles hatte Auswirkungen auf den Fisch, die Fischerinnen und Fischer - und somit mit voller Wucht auch auf den Fischereiverband Kanton Luzern.

Extrem I - digital statt persönlich

Vor allem die erste Jahreshälfte wurde durch Corona geprägt. Der Fischereiverband ist nicht den Weg des geringsten Widerstandes gegangen und hat nicht wie viele Organisationen alles abgesagt. Wir haben versucht, aus den unschönen Rahmenbedingungen das Beste zu machen. So hat der bei den Vereinspräsidenten beliebte Präsidentenhöck digital stattgefunden und eine Plattform für wichtige Themen geboten. Auch mit der Delegiertenversammlung hätten wir es uns einfach machen können und sie schriftlich durchführen können. Wir sind aber einen neuen Weg gegangen und haben sie am 27. April 2021 auf digitalem Weg organisiert. Der Vorstand und die Gastreferenten vom lawa waren im Studio, die Delegierten waren zugeschaltet. Diese Form war Neuland für den Verband wie für die Delegierten. Es hat erfreulich gut funktioniert – aber auch entsprechend viel gekostet...

Extrem II - Hagel und Starkregen

Im Sommer 2021 haben sich die Infektionszahlen beruhigt, dafür spielt das Wetter verrückt. Die Gebäudeversicherung des Kantons Luzern verzeichnete infolge fast ununterbrochenem Starkregen, Hagel und Hochwasser das schlimmste Schadenjahr. Für die Fische ist zu viel Wasser weniger schlimm als zu wenig. Aber das Hochwasser bereitete auch ihnen Probleme. Der FKL hat erneut auf die Dringlichkeit der Reuss-Sanierung hingewiesen – im Interesse von Hochwasserschutz und Renaturierung!

Extrem III - emotionaler Abstimmungskampf

Die beiden Pestizidinitiativen führen im Vorfeld der Abstimmung am 13. Juni 2021 zu einem der emotionalsten Abstimmungskämpfen der letzten Jahrzehnte. Der Fischereiverband hat sich aufgrund seines statutarischen Auftrags - Einsatz für die Interessen der Fischer, der Fische und der Gewässer - mit einer kleinen Kampagne engagiert. Dazu gehörte Öffentlichkeitsarbeit und ein konstruktiv verlaufenes Podium «Fischer und Bauern im Gespräch», das wir auf dem Hof der Familie Wiesmer in Rickenbach aufgenommen und digital verbreitet haben.

Extrem IV - Finanzen

Das ausserordentliche FKL-Jahr hat leider zu einem Defizit in der laufenden Rechnung geführt. Die Gründe sind aber so klar wie einmalig. Die Aufwendungen liegen in den beiden ausserordentlichen Ereignissen der digitalen Delegiertenversammlung und dem Engagement für die beiden Pestizidinitiativen. Der Vorstand steht zu dieser Situation, umso mehr als dass das Defizit durch eine Entnahme aus dem Vermögen gedeckt werden kann. In diesem Zusammenhang gibt es eine positive Information. Wir konnten ab 1. Januar 2022 neue Sponsorenverträge abschliessen: Hammer Auto Center, SAG Fischereiartikel Sursee, STA Personalpartner AG, Luzern und Strüby Konzept AG, Seewen/Root. Vielen Dank für die Unterstützung unseres Verbandes und damit für den Einsatz zugunsten der Nachhaltigkeit. Sie ersetzen die bisherigen sehr langjährigen Partner Anliker AG, Makies AG und swiss international Group.

Unsere Partner



Ihre Verträge waren bis Ende 2021 befristet. Herzlichen Dank Xaver Sigrist, Urs Marti und Rudi Studhalter für die jahrelange Partnerschaft. Angesichts der sehr tiefen Mitgliederbeiträge könnte der Verband ohne Partner nicht finanziert werden.

Extrem V - tolle Veranstaltungen!

Es gehört zu unserem menschlichen Verhalten, zuerst das Negative und erst dann das Positive zu sehen. So ergeht es uns auch im Rückblick auf das Verbandsjahr 2021. Neben den erwähnten Extremereignissen gab es auch ausserordentlich erfreuliche Veranstaltungen. Da ist zuerst die Frühlingsveranstaltung. Unter dem Titel «Renaturieren - Lebensraum schaffen» haben am 15. Juni 2021 sehr viele Mitglieder aus allen Teilen des Kantons an einer spannenden Veranstaltung in Weggis teilgenommen. In der sogenannten «Sündenbucht» wurde uns ein interessantes Renaturierungsprojekt gezeigt. Hier ist dank Engagement eines naturliebenden Grundstückbesitzers, der Initiative von Josef Muggli und dem Engagement des Fischereivereins Weggis wertvoller Lebensraum für Fische, Amphibien und Wasservogel entstanden. Der Fischereiverein Weggis unter der damaligen Leitung von Markus Wolfisberg war ein grosszügiger und sympathischer Gastgeber.

Positiv war auch die Herbstveranstaltung. Auch sie fand in diesem Jahr, wo alles ein wenig anders ist, auf eine neue Art statt. Schon lange bestand die Absicht, einen Filetierkurs durchzuführen. Mit Marcel und Christa Bühler vom Forellen-Grotto Nunwil haben wir einen idealen Partner gefunden. Aufgrund der räumlichen Verhältnisse konnten pro Kurs nur je 5 Personen teilnehmen. Die ausgeschriebenen drei Termine waren sofort ausgebucht. Genauso wie die beiden Zusatztermine.

Verbandstätigkeit

In diesem Jahr der Extreme ist die Verbandstätigkeit nicht stillgestanden. Der FKL stand im Austausch mit den Dienststellen lawa, uwe und vif und vertrat die Luzerner Fische und Fischer in Projektorganisationen, im Kontakt mit anderen Organisationen, dem SFV, der Politik und der Öffentlichkeit. Soweit es möglich war, nahm der FKL an den Veranstaltungen der Mitglieder und insbesondere an den Generalversammlungen teil. Bei zwei Vereinen kam es zu Führungswechseln: Peter Schürmann übergab das Präsidium des Fischereivereins Sempachersee Martin Steiger und Markus Wolfisberg jenes des Fischereivereins Weggis an die Sandro Hurschler. Der FKL-Präsident nahm am 100. Geburtstag des Fischereivereins Weggis teil und übergab als Geschenk das bekannte Fischbild von Hans Erni.

Der Vorstand hat sich zu vier Sitzungen getroffen, die alle physisch durchgeführt werden konnten. Der Vorstand hat sich 2021 wie folgt zusammengesetzt: Markus Fischer, Präsident, Triengen; Peter Schürmann, Vize, Sempach; Kurt Bischof, Geschäftsleiter, Hochdorf; Thomas Hofer, Berufsfischer, Oberkirch; Rolf Achermann, Luthern; Thomas Agner, Schüpfheim; KR Bernhard Steiner, Entlebuch; Matthias Muther, Jungfischerobmann, Kehrsiten.

Dank

Wir danken den 75 Fischenzen und Vereinen mit über 800 Anglerinnen und Anglern, den Fischenzen und den Vereinen für ihre Treue zum Fischereiverband Kanton Luzern. Ebenso geht mein Dank an die Behörden und Partnerorganisation sowie an die Kollegen im Vorstand.

Markus Fischer, Präsident FKL

Kurt Bischof, Geschäftsleiter FKL

Triengen/Hochdorf, im März 2022

Unsere Partner

